
QS-OGW 2010

**Qualitäts-
Sicherungssystem
Obst-, Gemüse und
Weinbau**

Benutzerhandbuch

Dr. Markus Bär

Version 2010-1

25.03.2010

Inhalt

Übersicht 3

Erste Schritte 3

 Vorgehensweise beim Einsatz des QS-OGW 2010 3

Benutzung der einzelnen Tabellenblätter 4

 Übersicht 4

 Schlageinteilung 4

 PSM Einsatz 5

 PSM Bestandsführung 6

 Infos B / K / S / und neu X 7

 8

 Anwenderschutz 9

 Inventarliste PSM 9

 Düngung 10

 Mineraldünger 10

 Düngemittel-Bestandsführung 11

Sicherheit 11

Über „OGM Schlagkartei 2010“ 12

Übersicht

Das QS-OGW 2010 ist eine erhebliche Erweiterung und Weiterentwicklung der OGM Schlagkartei 2009.

Die QS-OGW 2010 unterstützt und teilautomatisiert die Bereiche:

- Eigenkontrolle QS-GAP & GlobalGAP
- Schlageinteilung
- PSM-Einsatz
- PSM-Bestandsführung
- PSM-Inventarisierung
- Düngemittel-Einsatz
- Düngemittel-Bestandsführung

Besonderes Augenmerk liegt auf der teilautomatisierten Berechnung der für bestimmte Kulturen und Schläge zulässigen PSM Höchstmengen um hier die Fehlerrate zu reduzieren.

Erste Schritte

Zum Einstieg sehen Sie sich bitte zunächst die mitgelieferten Beispiele verschiedener Betriebe an, die zeigen wie flexibel die Schlagkartei 2010 eingesetzt werden kann und mit seinen Druckfunktionen die Dokumentation erleichtert.

Vorgehensweise beim Einsatz des QS-OGW 2010

1. Datenübernahme aus der Version 2009
 - a. Dies kann allerdings nur sicher funktionieren, wenn der Anwender keine größeren eigenen Änderungen an den geschützten Teilen der Version 2009 vorgenommen hat.
2. Im Blatt Schlageinteilung
 - a. Erstellen der Parzellenliste
 - b. Überprüfen der Sortenliste, ggf. weitere Sorten eintragen
 - c. Erstellen der Schlagliste
3. Inventarliste PSM alle im Betrieb vorhandenen PSM eintragen, Liste ggf. ergänzen.
4. In den Blättern Infos_B/K/S / X
 - a. die im Betrieb eingesetzten Mittel und ihre Indikationen auswählen.
 - b. Blatt X kam neu hinzu um Sonderkulturen (Weinbau, Spargel, Kartoffel etc.) und deren Spritzungen ebenfalls mit dokumentieren zu können. Bitte fügen Sie hier Ihre eigenen Einträge in eigener Verantwortung bei.
5. Nun stehen die Daten bereit um im Blatt PSM-Einsatz die Spritzungen zu dokumentieren.
6. Die Bestandsführung der PSM erfolgt jetzt auf einem eigenen Tabellenblatt, in das Sie den Anfangsbestand eintragen oder aus dem Vorjahr übernommen haben.
7. Im Blatt Düngung werden die Düngungen dokumentiert
8. Falls Düngemittel fehlen können diese im Blatt Mineraldünger selbst eingetragen werden.
9. Die Bestandsführung der Düngemittel wurde hinzugenommen.

Benutzung der einzelnen Tabellenblätter

Übersicht

Von dieser Navigationsseite aus können alle wichtigen Bereiche der Schlagkartei direkt angesprungen werden. Außerdem ist hier der direkt Zugriff auf alle Dokumente des QS-GAP Zertifizierungsordners möglich.

Schlageinteilung

1. Erstellen der Parzellenliste

Parzellenliste				zur Schlagliste
Betriebsname / Ort				Drucken
Parzellenname	Parzellenkürzel	Flurstücksnummern	Fläche [ha]	
Bronnmatt	B	2044/1	0,3252	
Feldmatt	F	1976 (21,24) 1977 (11,28)	0,176	
Weidmatt	Parzellen-Name		0,15	

2. Überprüfen der Sortenliste, ggf. weitere Sorten eintragen

zur Schlägeinteilung Drucken

Sorten mit Schlüssel															Betriebsname / Ort															2008															Kern- obst			
Beeren																																													A		B	
E Fr	E Tu	J	S	Hi	Hi Tu	Br	Br Tu	He																																								
Erdbeeren	Erd	Erdbeeren	Erd	Johann-ROT	Joh	Stachelbeeren	Sta	Himbeeren	Him	Himbeeren	Him	Brombeeren	Bro	Brombeeren	Bro	Heidelbeeren	Hei							Apfel	Apf	Birne	Bir																					
Honeoye	Hon	Honeoye	Hon	Jonkher van Tets	Tetz	Invicta	Inv	Elida	Eli	Elida	Eli	Loch Ness	Loc	Loch Ness	Loc	Duke	Duk							Summerred	Sum	Gute Luise	Gut																					
Darselect	Dar	Darselect	Dar	Telake	Tel	Xenia	Xen	Meeker	Mee	Glen Ample	Gle	Loch Tay	Loc	Loch Tay	Loc	Bluecrop	Blu							Akane	Aka	Williams Christbirne	Wil																					
Elsanta	Els	Elsanta	Els	Red Lake	Rla	Rote Triumph	Rot	Glen Ample	Gle	Tulameen	Tul	Navajo	Nav	Navajo	Nav	Ellisabeth	Eli							Arkcharm	Arc	Alexander Lukas	Ale																					
Alba	Alb	Alba	Alb	Rotet	Rot	Tixia	Tix	Tulameen	Tul	Polka	Pol	Chester	Che	Chester	Che	Elliot	Eli							Earlygold	Ear	Conference	Con																					
Clery	Cle	Clery	Cle	Detvan	Det	Achilles	Ach	Polka	Pol	Resa	Res													Galmac	Gal																							
Sonata	Son	Sonata	Son	Rovada	Rov							Glen Moi	Gle	Himbotop	Him													Delbarestvale	Del																			
Selva	Sel	Selva	Son	Red Poll	Rpo							Resa	Res													Berlepsch	Ber																					
Everest	Eve			Spätlese	Spä							Himbotop	Him													Elstar	Els																					

3. Erstellen der Schlagliste

Gruppe	Gruppe	Obstart Gruppe	OA	Sorte	Sorten-Schlüssel	Parzelle	Parzellen-Kürzel	Schlag-Nr. Vorschlag	Schlag-Nr. erste Komposer	Schlag-Nr.	Fläche manuell [ha]	Fläche (ha)	Herbizid-anteil [%]	Herbizid-Fläche [ha]	Anz. Bäume / Str.	Pflanzjahr	Kronen-höhe [m]	Fläche * Höhe	Reihen-länge [m]	Reihen-breite [m]
Strauchbeeren	Johannisbeeren	Beeren	S	Xenia	Xen	Bronnmatt	B	E.B.Xen	E	E.B.Xen		0,0396	25	0,0099	12		1	0,0396	180	2,3
		Beeren	J	Jonkher van Tets	Tetz	Feldmatt	F	SPAL.F.Tetz	SPAL	SPAL.F.Tetz		0,0156	25	0,0039	23		1	0,0156	71	2,3
		Beeren	Br Tu	Loch Ness	Loc	Feldmatt	F	B.F.Loc		B.F.Loc		0,0053	25	0,0013	34		1	0,0053	24	2,3
		Beeren	He	Bluecrop	Blu	Feldmatt	F	B.F.Blu		B.F.Blu		0,0180	25	0,0045	45		1	0,0180	82	2,3

Am besten arbeiten Sie bei der Erstellung ihrer Schlagliste von links nach rechts.

Die linken beiden Spalten können mit beliebigen Texten versehen werden, die Ihnen die Gruppierung vereinfachen.

4. Benutzen der Schlagliste

In der Abfragezeile kann eine Schlagbezeichnung oder auch die Kombination mehrerer Schläge eingetragen werden und das Programm bestimmt daraus Flächenangaben, die für die Berechnung von zulässigen Pflanzenschutzmittel-Mengen im Blatt PSM-Einsatz verwendet werden.

Dies sind die Gesamtfläche der Kultur, die effektive Fläche unter Berücksichtigung der Kronenhöhe, sowie die Fläche des Streifens für die Herbizidbehandlung. Außerdem wird bei Reihenkulturen die Reihenlänge und die Anzahl von Bäumen / Sträuchern bestimmt.

zur Übersicht	Abfrage					effektive									
zur Parzellenliste						gesamte	Fläche	Reihen-	Herbizid-	Anz. Bäume /					
zur Sortenliste	Schlagbezeichnung					Fläche [ha]	[ha*m]	Länge [m]	fläche [ha]	Str.					
Drucken	x,x,x					1,37762	2,71482	976	0,3486	464					
Schlagbildung 2008											Betriebsname / Ort				
neue Zeile einfügen unterhalb gewählter Zeile			neue Zeile einfügen oberhalb gewählter Zeile			gewählte Zeile löschen									

PSM Einsatz

Hier dokumentieren Sie den Pflanzenschutzmittel-Einsatz. Dazu beginnen Sie links mit Datum und der Auswahl der Kultur, da sich danach die zugelassenen Mittel und Mengen bestimmen.

Die Schlagbezeichnung kann sehr flexibel eingegeben werden. Jeder Schlagname besteht aus 3 Teilen in der Form „A.B.C“. Hier können mehrere Schlagnamen durch „;“ getrennt eingegeben werden, die Flächen werden summiert. Für noch größere Flexibilität können die einzelnen Teile durch „x“ ersetzt werden, wodurch alle Schlagnamen unabhängig von dem durch „x“ ersetzten Teil summiert werden. Sollten nicht alle Varianten eines Teils gewünscht werden, wie dies mit „x“ erfolgt, so können Varianten durch „+“ getrennt aufgelistet werden.

Beispiele: A.B.C A.x.C
 x.B.C A.B.x
 A.B.C+D+E+F A.B+C.x
 A.B.C;B.C.D+E;C.x.F+G

1. Stelle: Obstart (B=Beeren, K=Kernobst; S=Steinobst; X=Wahlkultur) oder eigene Bezeichnung
2. Stelle: Feld/Parzelle
3. Stelle: Sortenschlüssel

Aus der Schlagverwaltung werden die Flächen übernommen, die der Berechnung der zulässigen PSM Menge zugrunde gelegt werden. Abhängig von Flächen oder Volumenkultur oder Herbizidbehandlung wird automatisch der richtige Wert gewählt.

Danach wählen Sie das PS-Mittel mit Indikation aus. Die Mittel und Indikationen sind jeweils für Beeren, Kern- und Steinobst getrennt verfügbar, die passende Liste wird automatisch hinterlegt.

Aus den Info-Blättern werden die Angaben zu zulässiger Menge / Fläche, sowie die Wartezeit geholt und eingetragen. Über die Schlagfläche wird die tatsächlich für die gewählten Schläge zulässige Höchstmenge bestimmt. Die Mengen können in kg und Liter oder Gramm und Milliliter angezeigt werden.

Sie tragen dann die tatsächlich verwendete Mittelmenge, sowie zu Ihrer Dokumentation auch die verwendete Wassermenge ein.

Der früheste Erntetermin wird im Falle von Wartezeit ebenfalls errechnet.

Kombinieren Sie in einer Spritzung mehrere Mittel, so tragen Sie einfach mit dem gleichen Datum mehrere Zeilen für die einzelnen Mittel ein. Fügen Sie ggf. einen Kommentar hinzu.

ACHTUNG: Je Kultur (Zwetschgen, Kirschen usw.) muss separat in eine Zeile eingetragen werden. Bei Nichtbeachten kann dies zu Fehler bei der Prüfung bezüglich der Zulassung führen.

zur Übersicht		Power Filter Ein		Pflanzenschutzmittel-Einsatz										Betriebsname / Ort hier eintragen		2008				
Drucken		Power Filter Aus		5.3.2. Spritzfolge Beerenobst / Kernobst / Steinobst & Herbizide										kg / l		g / ml				
Datum	Kultur	Kultur Kürzel	Schlagbezeichnungen	Mittel (genauer Handelsname) u. Indikation	Zulassung	Fläche für Herbizid-Behandlung [ha]	gespritzte effektive Fläche (incl. Kronenhöhe) in [ha]	zulässige Menge in kg oder l	Reihenlänge in [m]	Fläche in m² aus Schlag-einteilung	zulässige Menge Mittel in Gramm oder ml	tatsächlich für diese Behandlung aufgewendet in kg oder l	möglicher Mittel-aufwand kg oder l/ha	tatsächlicher Wasser-aufwand l	Wasser-aufwand l/ha	Begründung 1 - nach Auftr. 2 - nach Schr. des Herstellers 3 - nach feststehender Erfahrung	An-wen-der	Gerät-Method-e	Warte-zeit in Tagen	frühester Erntetermin
16.03.07	Mirabeln	M	s.H.sou	Kerb 50 V. Gräser		0,2500	2,0000	10	0	10000	1250	10,000	5,00	500		2	selbst	1	F	nicht relevant
28.03.07	Zwetschen	Z	s.x.x	Para-Sommer-Spinntäten/Winterreiser		0,0190	0,5265	7,8975	0	1895	7897,5	8,000	15,00	500		1	selbst	1	-	nicht relevant
28.03.07	Mirabeln	M	s.x.x	Fungar an Schrotzhauskrankheit		0,0190	0,5265	1,184625	0	1895	1184,625	0,800	2,25	500		1	selbst	1	-	nicht relevant
30.03.08	Zwetschen	Z	s.x.mit	Diflufane Neo Tec Zwetschenrost		0,0019	0,0225	0,0225	0	75	22,5		1,00				selbst		28	28.04.08
	Zwetschen	Z	s.x.mit	Diflufane Neo Tec Zwetschenrost		0,0019	0,0225	0,0225	0	75	22,5		1,00				selbst		28	29.01.00

PSM Bestandsführung

Die PSM Bestandsführung protokolliert die verwendeten PSM Mengen mit und erlaubt eine jeweils aktuelle Sicht auf den Bestand.

Sie finden sie NEU auf einem eigenen Tabellenblatt **PSM-Bestand**

Um dieses Modul zu benutzen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Tragen Sie in den Blättern ‚Inventarliste PSM‘ und ‚Anwenderschutz allgemein‘ **ALLE** im Betrieb vorhandenen Pflanzenschutz-Mittel ein.
2. Markieren Sie die im Betrieb **eingesetzten Mittel mit Indikationen** in den Blättern Infos_B/S/K/X mit Y für Pestizide und X für andere Mittel.
3. Tragen Sie die **Anfangsmenge** in der Bestandsverwaltung ein.

4. Tragen Sie den **Verbrauch durch Spritzungen** im PSM-Einsatz ein. Der Verbrauch wird automatisch in der Bestandsführung als Abgang angezeigt und bei der Berechnung der Restmenge berücksichtigt.
5. **Nachkäufe** können Sie in der Bestandsverwaltung eintragen. Die Angaben werden bei der Berechnung der Restmenge berücksichtigt.
6. Die Werte für Anfangsmenge, Verbrauch, Rest werden in das Blatt Inventarliste übernommen und können so leicht bei der Inventur überprüft werden.

		Drucken					X	X	X	X	X
		Verwaltung Pflanzenschutzmittelbestand									
Nachkauf											
zurück											
		Anfangsmenge	100								
		Rest	0,000	90,000	0,000	0,000	0,000				
		Verbrauch	0,000	10,000	0,000	0,000	0,000				
Kommentar		<input type="button" value="nur benutzte PSM"/> <input type="button" value="zeige alle PSM"/>									
		Datum	Basta	Calypso	Decis flüss	Dithane Ne	Fortress 2	Malvin			
			04.04.08	10,000							

		Drucken					X	X	X	X	X
		Verwaltung Pflanzenschutzmittelbestand									
Nachkauf											
zurück											
		Anfangsmenge	0	100							
		Rest	50,000	190,000	0,000	0,000	0,000				
		Verbrauch	0,000	10,000	0,000	0,000	0,000				
Kommentar		<input type="button" value="nur benutzte PSM"/> <input type="button" value="zeige alle PSM"/>									
		Datum	Basta	Calypso	Decis flüss	Dithane Ne	Fortress 2	Malvin			
		Nachkauf		100,000							
			50,000								

Infos B / K / S / und neu X

Wählen Sie die im Betrieb eingesetzten Mittel und ihre Indikationen auf den Blättern Infos_B, Infos_K und Infos_S für Beeren, Kernobst und Steinobst aus.

NEU: Im Blatt Infos_X können Sie Mittel für eigene Kulturen wie z.B. Weinbau definieren.

Die Herbizide werden mit „y“ markiert die anderen PSM mit „x“.

in Verwendung	Mittel
	Steward: freifr. Schmetterlingsraupen
x	Stroby WG: Colletotrichum-Fruchtfäule
x	Stroby WG: Echter Mehltau
x	Stroby WG: Mehltau
	Switch: Botrytis cinera
	Switch: Colletotrichum
	Switch: Rankenkrankheit
	Switch: Rutenkrankheit
x	Systhane 20 EW: Echter Mehltau
x	Teldor: Botrytis cinerea
x	Teldor: Botrytis-Fruchtfäule
	Thiovit Jet: Echter Mehltau nach Austrieb
	Thiovit Jet: Echter Mehltau vor Austrieb
	Topas: Echter Mehltau
	Trafo WG: beiß.+saug. Ins. (Vermehrung)
	Trafo WG: Gallmücken
	Trafo WG: Himbeerkäfer
	Vento: Echter Mehltau
	Vertimec: Erdbeermilbe
	Vertimec: Gallmilben
	Vertimec: Spinnmilben
	Vertimec: Thripse
	XenTari: freifr. Schmetterlingsraupen
	Amaro: Einkeimblättrige Unkräuter
	Asket: zweikeimbl. Unkräuter
	Asket 470: zweikeimbl. Unkräuter 1x
	Asket 470: zweikeimbl. Unkräuter 2 Beh.
	Asket 470: zweikeimbl. Unkräuter 3 Beh.
y	Basta: Ein- und Zweikeimbl. Unkräuter
y	Basta: Ein- und Zweikeimbl. Unkräuter nach Ernte

Zusätzliche Mittel können manuell an die Listen **unten** angefügt werden und stehen dann im PSM Einsatz zur Auswahl Verfügung. Tragen Sie die Mittel **unbedingt davor** auch in die Inventarliste ein. Erlaubte Mengen und Wartezeiten tragen Sie in die entsprechenden Spalten bei den jeweiligen Kulturen ein.

Mittel welche Sie den Infos B / K / S / X einfügen, sollten auch in eigener Verantwortung Blatt „Anwenderschutz“ ergänzt werden.

Werden durch die Datenübernahme aus dem Vorjahr, Mittel unter „Eigene Einträge“ übernommen, so prüfen Sie diese bitte bezüglich der Zulassungssituation im aktuellen Jahr. Verwenden Sie hierzu bitte die jährlich aktualisierte OGM Pflanzenschutz-Info.

Ist die Zulassung eines solchen Eintrags abgelaufen, so entfernen Sie bitte das „x“ bzw. „y“ unter Verwendung.

in Verwendung	Beerenobst	Art	E	F	R
	Stomp SC: Gräser, Unkräuter	Stomp SC	Gräser, Unkräuter		
	Stomp SC: Unkräuter	Stomp SC	Unkräuter	90	4,000 I §18a
	Terano: zweikeimblättrige Unkräuter	Terano	zweikeimblättrige Unkräuter	F	1,000 kg §18b
	U 46 M-Fluid: Unkräuter	U 46 M-Fluid	Unkräuter		
	Eigene Einträge				
x	Merpan 80 WDG: Rankenkrankheit	Merpan 80 WDG	Rankenkrankheit		
x	Thiovit Jet: Echter Mehltau nach Austrieb	Thiovit Jet	Echter Mehltau nach Austrieb		
x	Thiovit Jet: Echter Mehltau vor Austrieb	Thiovit Jet	Echter Mehltau vor Austrieb		
x	Thiram: Gnomonia comari	Thiram	Gnomonia comari	F	2,000 kg §11
y	Spectrum: einkeimblättrige Unkräuter	Spectrum	einkeimblättrige Unkräuter		
y	Spectrum: Unkräuter	Spectrum	Unkräuter	F	1,400 I §18b

Anwenderschutz

Die im Betrieb eingesetzten Mittel werden aus den Einträgen in den Blättern Infos_B/K/S/X automatisch hier übernommen und erlauben es eine betriebsspezifische Kurzfassung der Anwenderschutzvorschriften auszudrucken.

zur Übersicht		Drucken			
nur benutzte PSM		Anwenderschutz			2008
zeige alle PSM					
Mittel	Anwenderschutz		Kennzeichnung GefStoffV	Gefahrensymbol	
	Handhabung des unverdünnten Mittels	Ausbringung			
X Cuprozin WP	-		Schutzbrille	R 50/53, R 22, R 41, S 2, S 13, S 26, S 35, S 39, S 46, S	N, Xn
X Stroby WG	Handschuhe, Schutzanzug, festes Schuhwerk	Handschuhe, Schutzanzug, festes Schuhwerk	R 50/53, R 40, S 36/37, S 2, S 13, S 35, S 46, S 57	N, Xn	



Inventarliste PSM

Die im Betrieb vorhandenen PS-Mittel werden aus den Einträgen in den Blättern Infos_B/K/S/X automatisch hier gekennzeichnet und erlauben es eine betriebsspezifische Kurzfassung der Inventarliste auszudrucken.

zur Übersicht		Drucken		HILFE	Inventarliste PSM			2009-10				
nur benutzte PSM		zeige alle PSM		Betrieb: Martin Mustermann1 / Musterhausen								
Mittel	Einstufung Gefahrstoffverzeichnis	Anfangsmenge	Verbrauch	Rest	Art des Gebindes	Datum des Lagerbestands	Art des Gebindes	Datum des Lagerbestands	Art des Gebindes	Datum des Lagerbestands	Art des Gebindes	Datum des Lagerbestands
						Menge d. Gebinde		Menge d. Gebinde		Menge d. Gebinde		Menge d. Gebinde
X Basta	Xn	5,000	0,000	5,000								
X Cadou	N, Xn	5,000	0,000	5,000								
X Calypso	Xn	5,000	0,950	4,950								
X Cuprozin WP	N, Xn	30,000	0,000	30,000								
X Decis flüssig	N, Xn	5,000	0,000	5,000								
X Delan WG	N, Xn	5,000	0,000	5,000								
X Discus	N, Xn	5,000	0,000	5,000								
X Flint	N, Xi	5,000	0,130	4,870								
X Folicur	Xn	5,000	0,000	5,000								
X Frupica SC	N, Xn	5,000	0,000	5,000								
X Funguran	N, Xn	5,000	0,000	5,000								
X Seltast Super	N, Xn	5,000	0,000	5,000								

Düngung

Hier können die Düngungen dokumentiert werden. Die Düngemittel und ihre Zusammensetzung wird automatisch aus dem Blatt „Mineraldünger“ übernommen.

zur Übersicht						2008															
Drucken		Düngedokumentation										FB 6-2									
Power Filter Ein		Bodendüngung einschließlich Kalkung																			
Power Filter Aus		Betrieb: Betriebsname / Ort																			
Datum	Schlag Name	Fläche [ha]	Dünger	% N	% P	% K	% CaO	% Mg	% S	maximal [kg/ha]	maximal zulässig [kg]	Tatsächlich ausgebrachte Menge [kg]	N [kg/ha]	P [kg/ha]	K [kg/ha]	CaO [kg/ha]	Mg [kg/ha]	S [kg/ha]	Begründung	Anwender	Geräte-Nr.
06.05.08	x.x.x	0,42762	Nitrophoska perfect	15	5	20	0	2	0	200	85,524	100	105,2	35,1	140,3	0,0	14,0	0,0	Nmin - Untersuchung vom	Betriebsleiter	1
07.05.08	b.x.x	0,21472	NPK-Dünger 13-9-16	13	9	16	0	4	7	80	17,1776	10	6,1	4,2	7,5	0,0	1,9	3,3			
08.05.08	k.x.x;s.x.x	0,2129	Nitrophoska spezial	12	12	17	0	2	0		0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			
09.05.08	s.x.x	0,1895	Kornkali oder Kamex kali 60	0	0	40	0	6	4		0		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0			

Mineraldünger

Liste von Standard-Düngern. Falls im Betrieb andere Dünger eingesetzt werden können diese am Ende der Liste eingetragen werden.

				zur Übersicht Nährstoffgehalte Mineraldünger										FB 6-4	
Produkte	Stickstoff				Nährstoffgehalt in %					Spuren-nährstoffe	Bemerkungen				
	N-ges.	Ammonium-N	Nitrat-N	Sonstige	P ₂ O ₅	K ₂ O	MgO	Schwefel	CaO						
Entec perfekt	14				7	17	2								
Entec avant	12				7	16	4								
Nitrophoska perfect	15				5	20	2								
Nitrophoska spezial	12				12	17	2								
Nitroka plus	12				0	18	6								
Nitrophoska suprem	20				5	10	3								
Kalkammonsalpeter	27	13,5	13,5												
Kalkammonsalpeter mit Mg	27	13,5	13,5				4								
Kalimagnesia (Patentkali)						30	10	17							
Piagran	46			46									N als Carbamid		
Harnstoff	46			46									N als Carbamid		
Urea S	38	6,6		31,4				7					N als Amid-N		
Piammon 33S	33	10		23				12					N als Carbamid		
ASS	26	18,5	7,5					13							
SSA	21	21						24							
Entec 26	26	18,5	7,5					13					mit Nitrifikationshemmer		
AHL 28	28	7	7	14									N als Amid-N		

Düngemittel-Bestandsführung

Die in der Düngedokumentation ausgebrachten Düngemittelmengen werden hier automatisch in eine Bestandsführung übernommen. Unterjährige Nachkäufe können eingetragen werden und werden in der Bilanz berücksichtigt.

Durch ein Eintragen eines „x“ in der Zeile „in Verwendung“ kann eine betriebsspezifisch verkürzte Bestandsliste angezeigt bzw. ausgedruckt werden. Hierzu betätigen Sie die Schaltfläche „benutzte Dünger“.

B	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P	Q	R	S	T	U	V	W	X
zur Übersicht		in Verwendung																			
Düngung		X X X X X X X																			
Drucken		benutzte Dünger																			
Nachkauf		alle Dünger																			
		Verwaltung Düngemittelbestand 2009-10 Martin Mustermann1 / Musterhausen																			
		Anfangsmenge	2		3			7					2	4							
		Rest	2	0	3	0	-1300	7	0	0	0	0	2	4	0	0	0	0	0	0	0
		Verbrauch	0	0	0	0	1300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		Nachkauf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Dünge-Datum	Düngemittel	Verbrauch	<div style="display: flex; justify-content: space-between;"> Enttec perfect Enttec smart Nitrophoska perfect Nitrophoska special Nitroka plus Nitrophoska superm Kalknitrophoskader Kalknitrophoskader Kalknitrophoskader mit Mg Phagran Harnstoff Urea 3 Permat 333 ASS SSA Enttec 28 ATL 28 Hydro-Sulfen Opfreg </div>																		
00.01.00		0																			
00.01.00		0																			
00.01.00		0																			
00.01.00		0																			
		Nachkauf																			
		zurück																			

Sicherheit

Zu Ihrem Schutz gegen Systemausfälle und Fehlbedienung wird beim Verlassen der OGM Schlagkartei 2010 jeweils eine Sicherungskopie mit aktuellem Datum erstellt.

Eine automatische Datensicherung alle N Minuten kann in dem Feld rechts neben dem ‚Speichern‘-Knopf auf der Übersichtsseite eingestellt werden. Stellen Sie es nicht zu kurz ein, da sonst durch dauerndes Speichern Ihre Arbeit behindert wird.

Die meisten Zellen der Tabellenblätter in denen keine Eingaben vorzunehmen sind, sind geschützt. Versierte Anwender können den Excel-Blattschutz jedoch (**auf eigene Gefahr!!**) aufheben, da hierfür kein Passwort erforderlich ist. Die hinterlegten Makros können jedoch nicht verändert werden.

Bitte nehmen Sie keine Strukturellen Veränderungen vor, weil sonst eine Datenübernahme ins Folgejahr nicht gewährleistet werden kann.

Über „QS-OGW 2010“

Das QS-OGW (Qualitätssicherungssystem Obst-, Gemüse- und Weinbau) wurde in Kooperation des OGM Oberkirch mit dem Systemhaus Dr. Bär erstellt. Dr. Bär ist für die Software verantwortlich, während OGM Oberkirch die inhaltlichen Informationen zu Pflanzenschutzmitteln und ihrer Anwendungsgrenzen bereitstellt.

Die Verwendung des QS-OGW 2010 erfordert von Anwender auch weiterhin die Kenntnis der aktuellen Pflanzenschutzhinweise, sowie ein hohes Maß an Sachkompetenz.

Für die Korrektheit der hier zur Verfügung gestellten Daten und des Programms haften weder OGM Oberkirch noch Dr. Bär.

Mit der Benutzung der Software und der darin enthaltenen Daten erkennen Sie diese Nutzungsbedingungen ausdrücklich an.

Für Vollständigkeit und Richtigkeit wird keine Haftung übernommen.